

# Etwas für Drechsler und Tischler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **1 (1779)**

Heft 37

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543947>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



heißt wird, wo es nicht gefriert, bringen muß. Man muß zu jeder Art Obst ein besonderes Faß wählen, indem sie nicht alle gleich lange dauern, man nimmt aber nur die am längsten dauernden dazu. Ein schadhafteß Stück, das übersehen worden, kann ein ganzes Faß anstecken. Man muß daher wenigstens um Weihnachten zusehen, und Stück vor Stück herausnehmen, mit einem trockenen Tuch abwischen, und sogleich wieder einpacken. Sie werden sich noch besser halten, wenn man sie schichtweise in trocken Moos oder dergleichen Baumlaub, oder in wohlgetrocknete Kleien in Fässer legt. Statt Fässer könnte man auch Kisten brauchen, und die Fugen mit trockenem Moos verstopfen.

S . . .

### Etwas für Drechsler und Tischler.

Wenn man Akacienholz, oder sogenannten amerikanischen Schledorn, mit grünen Nußschalen, und einer schwachen Infusion von Galläpfeln und Vitriol kochet, wozu man allemal gemeines Gummi und Weingeist mischet: so bekommt es davon eine Farbe, wie grünes Ebenholz, und läßt sich sehr gut gebrauchen.

Krönig Encyclop. 1 Thl.

